

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 06. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juli 2020)

zum Thema:

Eisenacher Straße in Hellersdorf (II)

und **Antwort** vom 24. Jul. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Jul. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24001
vom 06. Juli 2020
über Eisenacher Straße in Hellersdorf (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie weit ist die Vergabe der Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Einbeziehung der Wuhlequerungen in die Straßenbaumaßnahme Eisenacher Straße?

Antwort zu 1:

Die Vergabe der Machbarkeitsstudie wird federführend vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf betreut. Die Wertung der Angebote der Ingenieurbüros ist abgeschlossen. Die Zuschlagserteilung steht unmittelbar bevor. In der Folge soll ab Anfang August 2020 mit der Bearbeitung begonnen werden.

Frage 2:

Welche konkreten Varianten sollen untersucht werden?

Antwort zu 2:

Folgende vier Varianten sollen in der Machbarkeitsstudie untersucht werden:

1) Rückbau der bestehenden Brückenbauwerke und Neubau der Hellersdorfer Brücke und der Östlichen Hellersdorfer Brücke unter Berücksichtigung der Verkehrsraumaufteilung der Eisenacher Straße.

2) Rückbau der bestehenden Brückenbauwerke und Neubau einer über beide Gewässer führenden Straßenbrücke unter Berücksichtigung der Verkehrsraumaufteilung der Eisenacher Straße.

3) Instandsetzung und Verbreiterung des Brückenbestandes unter Berücksichtigung der Verkehrsraumaufteilung der Eisenacher Straße.

Hierbei ist zu untersuchen, ob für die bestehenden Bauwerke eine Verbreiterung realisierbar ist und die Lasten über die Unterbauten abgeleitet werden können.

4) Instandsetzung der Bestandsbrücken ohne Berücksichtigung der Verkehrsraumaufteilung der Eisenacher Straße und Neubau von vierseparaten Geh- und Radwegbrücken.

Frage 3:

Wann wird die Machbarkeitsstudie vorliegen?

Antwort zu 3:

Für die Machbarkeitsstudie ist eine Bearbeitungszeit von vier Monaten veranschlagt.

Frage 4:

Wann wird nach derzeitigem Stand die Straßenbaumaßnahme starten?

Antwort zu 4:

Nach Aussage des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf beginnt die Straßenbaumaßnahme nach Vorlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, um die Schnittstelle an den Anschlusspunkten der Brücken beim Straßenbau weitgehend berücksichtigen zu können. Des Weiteren befindet sich aktuell die Verkehrsführung am Knotenpunkt Gothaer Straße/ Eisenacher Straße zwischen der Verkehrslenkung Berlin und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf in der Abstimmung.

Berlin, den 24.07.2020

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz